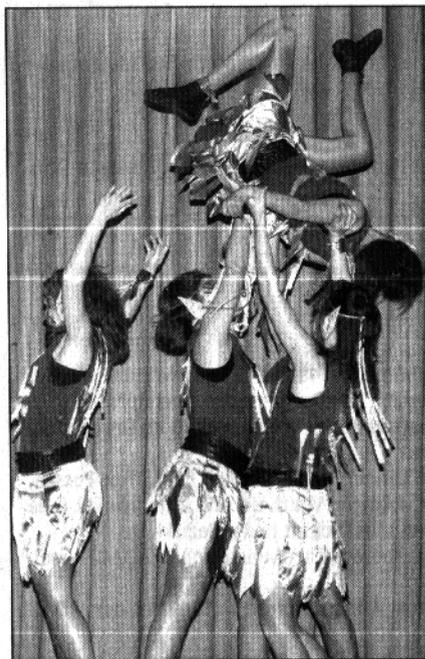


Feuerwerk an Farben und Rhythmen

Radfahrerverein Wächtersbach richtete erstes Frauen-Showtanz-Turnier aus

Wächtersbach (hop). Das erste Frauen-Showtanz-Turnier, das der Radfahrerverein Wächtersbach im Bürgerhaus organisiert hatte, bot wahrlich eine große Show. Ein Feuerwerk an Farben und Rhythmen, von schrill bis niedrig, alles war dabei vertreten.

„Wenn Frauen tanzen, kommen die Männer offenbar meist nicht mit. Es wird höchste Zeit, denen mal zu sagen, dass sie hier ganz was Tolles verpassen“, sagte Gerhard Lehnhoff vom Radfahrerverein. Denn



Die Tanzgarde des Wächtersbacher Karnevalvereins.

die Resonanz war nicht ganz so, wie der Vereines erhofft und die Teilnehmer unstrittig auch verdient hätten. Kurz vorher sagten auch noch fünf Mannschaften krankheitsbedingt ab. Dennoch war es ein volles Programm, das acht Gruppen bestritten. Die Moderation lag in den Händen von Andreas Rasch und Bianca Karl.

Nicht nur Lehnhoff und seine Vereinskollegen waren schwer beeindruckt, was hier geboten wurde. Die Kostüme waren einfach großartig und der Wechsel derselben war so gekonnt und schnell gemacht, dass man hätte meinen können, ein echter Gruppenwechsel habe stattgefunden. Die Darbietungen waren durchweg hochklassig, die Fantasie wurde angeregt und es zuckte merklich in den Beinen des begeisterten Publikums. Auch die Choreografie war spitze - da wollte niemand mit der Jury tauschen, denn die Entscheidung war wirklich schwer. Jede teilnehmende Gruppe brachte einen Juror mit, der allerdings den eigenen Teilnehmern keine Punkte geben konnte. Aber auch wenn es noch so knapp war, einer musste gewinnen: das war die Gruppe „Mump“ von den Aufenauer Schlab-



Die Nachwuchsgarde des Sportvereins Hausen.

(Fotos: Hoppe)

bedabbern mit dem Tanz „Elfen im Zauberwald“. Auf Platz zwei behauptete sich die Tanzgarde des Wächtersbacher Karnevalvereins als „Wichte und Kobolde“. Den dritten Platz errangen mit dem Tanz „Moulin Rouge reloaded“ die Prinzengarde vom Karnevalverein Niederkalbach.

Danach wurden nur noch vierte Plätze vergeben, denn es gab definitiv bei solch tollen Darbietungen keine Verlierer. So teilten sich diesen ehrenhaften Platz: Still-Seven mit „Gei-

sha-Dolls“, die Prinzengarde des Karnevalvereins Thalau mit „Boxen“, die Nachwuchsgarde des Sportvereins Hausen mit einer Variation der „Augsburger Puppenkiste“, die Star-Fire des TSV Altengronau mit „Poison“ und mit „Eis & Eis“ die Showtanzgruppe Löschenrod. Alle Teilnehmer bekamen am Ende verdient ihren Pokal.

Lehnhoff fand - neben der deutlich höheren Qualität der Darbietungen - noch einen weiteren großen Unterschied zwischen Männern und Frau-

teres Podium zu bieten.

Als Showeinlage abseits der Wertung trat das Männerballett „Die Hailender Kerle“ vom Gelnhäuser Verein Heilichköppchen auf. Erstaunlich, dass ein paar Waschbrettbäuche, behaarte, stramme Waden und eindeutig zweideutige Hüftschwünge selbst die Damen etwas gestandenerer Jahrgänge blitzschnell zu kreischenden Teenies mutieren ließen, die energisch Zugaben verlangten und prompt bekamen.

en: Nach der Prämierung tanzten die Mädels noch lange, und so war die Stimmung insgesamt so gut, dass dieses regional einmalige Frauen-Showtanz-Turnier auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. Und das ist gut so, denn in den Shows, die sonst nur während der Karnevalssaison stattfinden, steckt immens viel Arbeit. Da ist es gut, diesen auf die Art noch ein wei-